

gebawet ist<sup>b)</sup>), nach erenn tode, denn got lanng friste, mitsampt dem gartenn unnd aller seiner gerechtikeit zeum hause gehorende ewielich ganntz frey bleybenn solle, außgenomen do leyt ein hauß dornebenn hindene an der bach, das die frawe von Leysnig von Bernnhart Leman gekaufft hat, das leyt im statrechte, das sal zu diesem hause nicht gezcogenn werdenn, sundern in dem statrechte bleybenn. *Mit Rücksicht 5 auf das gute Verhalten des Convents und namentlich auf die in No. 654 gemachten Zusagen, die Aufnahme von Stadtkindern in das Kloster betreffend, bewilligt der Rath diese Forderungen und sagt ihnen seinen Beistand auch in andern Angelegenheiten zu.* Widerumbe habenn umß auch die — priorin unnd ire amptsjunefrawenn unnd ganntz convent — zeugesaget, das sie alle jare jerlichenn, so ein nawer rath bestetiget wirt, 10 nach alder hergebracht ubunge unnd gutter gewonheit von demselbigenn nawenn rathe umbe einem probist, der ine in erenn anligennden sachenn unnd geschefftenn retig unnd beystenndig sey[n] muge, bittenn wollenn, \*der on<sup>c)</sup> denn vom rathe sall ggebenn werd[en]. Unnd in welchem sachenn er alleyne durch sich selbst nicht genuglichenn seinn würdenn ire gescheffte usßzeurichtenn, so gereden — wir —, das wir onn dorynne 15 wollenn getrewlichenn beystandt thun nach unußrm vormugen —. Ggebenn — tausent vier hundert ynn dem sechs<sup>d)</sup>) unnd neuntzigstenn jarenn am tage sancti Martini<sup>d)</sup>).

661.

*Verzeichnis der Zinsen auf den Dörfern des Jungfrauenklosters.*

[1496?]

*Gebr.: (Klotzsch und Grundig) Sammlung verm. Nachr. 7,150 (A). Wilisch Kirchen-Historie der Stadt Freyberg 20 Cod. dipl. 134 (B).*

*Ann.: B hat die Ueberschrift Schatz-Zeddel über die Dörffer des Jungfrauen-Closters zu Freyberg und die Jahreszahl 1496.*

Das jungfrawencloster ordens sanct Marie Magdalene zu Freyberg gelegen hatt das dorff Falkenberg<sup>a)</sup>). Das giebet 7 schock 26 gr. 11 pf. und 11 scheffel halb 25 viertel (*sic*) korn und 1 scheffel hafer. Ein dritteil davon genommen, bleibet 5 schock 1 gr. 9 pf. 1 heller. Dienstbotenlohn: George Mollers knecht dienet umb 54 gr., giebet 3 gr.; des richters knecht umb 40 gr., giebt 2 gr.; George Kolers knecht<sup>b)</sup>) umb 4 alte schock, giebet 4 gr.; Catharina Kolers magd<sup>b)</sup>) umb 3 schilling, 16 alte pfennig; Peter Schiffel<sup>b)</sup>) umb 1 schock, giebet<sup>c)</sup>) 2 gr.; Keysers knecht<sup>b)</sup>) umb 27 gr., giebt 17 pf.; Mathes 30 Richters knecht<sup>b)</sup>) umb 20 gr., giebt 1 gr.; George Kolers knecht<sup>b)</sup>) umb 15 gr., giebt 9 pf.; Jacob Schiffels magd<sup>b)</sup>) umb 1 schock, giebt 1 und ein halben gr.; Peter Thomas magd 23 gr., giebt 14 pf.; Theußer ein haußgenoß 3 gr.

Item zu Friedersdorf<sup>d)</sup>) 1 malter 2 scheffel korn und so viel hafer, giebet 50 gr. 6 pf. Das gehöret in die pflege Frawenstein.

35

660. b) Vergl. No. 657. c) dar ann. d) sechs — Martini nachträglich hinzugefügt.

661. a) Vergl. No. 624. b) dienet Zusatz in B. c) der giebet B. d) Vergl. No. 611.